

Technisches Merkblatt

E1F-Tauchbad-Entlacker von smitec.de - Anleitung und verarbeitungstechnische Hinweise

Zur Entlackung von Mehrkomponentenlacken und Pulverbeschichtungen

1. Werkstoff

- oberflächenschonend
- CKW frei
- umweltfreundlich
- Tenside frei
- biologisch abbaubar

Der E1F-Entlacker von smitec.de enthält keine Chlorkohlenwasserstoffe und keine Tenside, sowie aggressive Lösungsmittel. Er wirkt intensiv und kraftvoll. Dieser Entlacker kann mehrere Pulver-, Farb-, und Lackschichten durchweichen (durch diverse Glykole, d.h. hochwertige Alkohole einer Hydroxycarbonsäure). Alle Inhaltsstoffe erfüllen die Reinheitsanforderungen für Lebensmittelzusatzstoffe nach EU – Richtlinien.

Verwendungszweck:

Hervorragend geeignet zur Entfernung von fast allen organischen Beschichtungen:

- Epoxy-Lacken
- PU-Lacken
- Einkomponentenlacken
- Mehrkomponentenlacken
- Einer Vielzahl von Einbrennlacken
- Siebdruckfarben
- Pulverbeschichtungen
- auf allen Metallen, Gusseisen, Messing, Kupfer, Alu, Alulegierungen
- Bei diversen Kunststoffteilen bedarf es eines Versuchs an einer Probestelle.

2. Besondere Eigenschaften

- intensiv und kraftvoll
- porentive Entfernung
- leicht anzuwenden
- keine ökologischen oder toxikologischen Bedenken
- nicht ätzend
- keine Brandgefahr
- gute Standfestigkeit
- einfache Handhabung und Verarbeitung
- Dichte: ca. 1,0 g/cm³
- PH-Wert: sauer
- Konsistenz: flüssig
- Flammpunkt: ca. 101 °C
- Zündtemperatur: ca. 225 °C
- Verarbeitungstemperatur: nicht unter 15 °C

Dieses Entlackungsmittel unverdünnt verarbeiten!

Verbrauch:

Dieses Tauchbad-Entlackungsmittel verbraucht sich nicht. Es muss immer nur die verschleppte (ggf. verdunstete) Menge ersetzt bzw. wieder aufgefüllt werden. Deshalb ist der E1F - Entlacker sehr ergiebig und auf Dauer kostengünstig.

3. Verarbeitungstechnische Hinweise

Dieses Tauchbad-Entlackungsmittel ist für alle Metall-, Aluminium-, sämtliche NE-Metall-, Legierungs-, Gusseisen-, Messing-, Kupfer-Untergründe geeignet!

Verarbeitung:

Der Entlacker ist gebrauchsfertig und darf nicht verdünnt werden. Die zu entlackenden Teile müssen trocken sein (Achtung: Wenn der Entlacker mit Wasser in Berührung kommt, wird er sofort neutralisiert). Die zu entlackenden Teile in das entsprechende Tauchbad-Gefäß legen (Entlacker sollte die Teile komplett umschließen) und möglichst luftdicht verschließen. Hierbei sind die im EG-Sicherheitsdatenblatt angegebenen Personenschutzmaßnahmen zu beachten. Kunststoffoberflächen sollten vor dem Auftragen kleinflächig auf Beständigkeit geprüft werden. Spritzer können sehr einfach mit Wasser abgewaschen werden. Nach entsprechender Einwirkzeit beginnt sich der Lack durch Blasenbildung oder Aufweichen vom Untergrund abzulösen. Der Ablösevorgang ist abhängig von der Art und Schichtstärke der Farbe. Durch das Erwärmen verkürzt sich die Entlackungs-Zeit erheblich.

Reinigung:

Die abgelösten Lackschicht einfach mit Spachtel, Schwamm, Bürste und warmem Wasser beseitigen oder gleich mit einem Dampfstrahler bzw. Hochdruckreiniger abstrahlen. Der Entlacker verliert nach Kontakt mit Wasser seine Wirkung! Flächen vor der Weiterverarbeitung trocknen lassen oder besser mit Druckluft trockenblasen (Korrosion vorbeugen). Porentiefe Entfernung, oberflächenschonend und sofort wieder lackierbar.

Einwirkzeit:

Zwischen 2,5 und 24 Stunden. Die Einwirkzeit ist abhängig von verschiedenen Faktoren und der Lackart. Je niedriger die Temperatur desto länger die Einwirkzeit. Hohe Temperaturen (max. 50 °C) beschleunigen den Entlackungsvorgang, lassen aber die Komponenten des E1F-Entlackers schneller verdunsten. Das Tauchbad-Gefäß möglichst luftdicht verschließen. Feuchteinwirkung ist zu verhindern!

4. Besondere Hinweise

Werkzeugreinigung:

Werkzeuge können nach dem Gebrauch mit Wasser gereinigt werden.

Lagerung:

Gebinde gut verschlossen, kühl und trocken lagern.

Schutzmaßnahmen:

Entlacker kann die Haut reizen und ist gesundheitsschädlich beim Verschlucken. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser ausspülen und einen Arzt konsultieren. Schutzbrille und Schutzhandschuhe tragen. Der Entlacker darf nicht in Hände von Kindern gelangen. Es bestehen keine ökologischen oder toxikologischen Bedenken.

Entsorgung:

Entlacker und Wasser lassen sich physikalisch durch Absetzvorgänge trennen. Die getrockneten Lackreste als ausgehärteter Lackierereiabfall entsorgen. Verbleibendes Waschwasser kann neutralisiert, unter Beachtung der Ortsentwässerungssatzung, der städtischen Kanalisation zugeführt werden. Kunststoffgebinde (PP / HD PE) restentleert und ausgespült entsorgen.

Tipp: Das Material- und die Außentemperatur sollten 15 °C nicht unterschreiten!

Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen:

Chemische Charakterisierung: Organisches Lösungsmittel

Gesundheitsschädliche Stoffe (Xn): Aromatische & aliphatische Alkohole **Kennz. / R-Sätze:** Xn / 20/22

Gefahr: Bei Aufnahme in den Körper können diese Stoffe Gesundheitsschäden verursachen.

Handhabung:

Kontakt mit dem menschlichen Körper, auch Einatmen der Dämpfe, vermeiden und bei Unwohlsein den Arzt aufsuchen.

Reizende Stoffe (Xi): Organische Säuren **Kennz. / R-Sätze:** Xi / 38/41

Gefahr: Stoffe mit Reizwirkung auf Haut, Augen und Atmungsorgane; kann Entzündungen verursachen.

Handhabung:

Dämpfe nicht einatmen und Berührung mit Haut und Augen vermeiden.